

## Luthers Lenichen Von Mar Jungnickel

**M**an schrieb, in Wittenberg, das Jahr 1534.  
Draußen wars Winter mit kaltem Schneelicht.

Luther saß in seiner Studierstube, vor lauter Akten und Bücherbergen, und wühlte sich, schreibend und blätternd, wie ein Bergmann in einen tiefen Schacht, hinein.

Um seine Beine herum kroch ein kleines Mädchen, das mochte wohl so an die fünf Jahre alt sein.

Sie war langzöpfig, hatte große, lachende Augen und hieß Magdalena.

Luther lächelte, schob die dicken Akten zur Seite und sann vor sich hin.

Er fühlte ein leises, zärtliches Glockenspiel in seinem Herzen.

Draußen rüttelte der Schneesturm.

Luther griff zum Federkiel und er bildete Verszeile auf Verszeile.

Und jede Zeile kam ihm vor, als wäre sie eine Säule zu einem Kirchlein.

Und er schrieb und schrieb.

Manchmal lauschte er, nach unten, zu seinen Füßen.

Und da haschte er den Liebreiz aus den Augen seiner Magdalena und der Kinderliebreiz wurde zum bunten Fenster im Kirchlein.

Das kleine Mädchen war eben dabei, Luthers Schuhriemen aufzulösen. — Jetzt war sie fertig und warf den einen Schuh an die Lutherlaute, die in der Ecke, wie ein lustiger Fant, im Dunkeln stand.

Die Laute klirrte und tönte.

Lenichen jubelte und jauchzte und lachte.

Luther nahm das Lachen, das helle, klingende Kinderlachen, und baute einen strahlenden Altar daraus für sein Kirchlein.

Und nun sang die kleine Luthertochter; ein ungeschicktes Kindersingen.

Und das Kindersingen flog in das Lied, das der Doktor baute und wurde zur läutenden Glocke darin.

Luther war fertig und er strahlte und griff seine kleine Tochter, setzte sie auf seinen Schoß und las, den blonden Kinderkopf an seine Brust gelehnt:

„Vom Himmel hoch da kom ich her,  
ich bring euch gute neue mehr,  
der guten mehr bring ich so viel,  
davon ich singen und sagen wil. — —“

Draußen schneite es immer mehr.

Und der Kalender wartete sehnsüchtig auf das Christkind, das mit grüngoldenen Flügeln durch die Winterwolken fliegen sollte. — —

Und Luther las singend und lächelnd immer mehr.

Und die Bittschriften, die hoch und dick in der Fensternische lagen, lauschten. — —

Und Luther war's, als habe er, auf seinem Schoße, warm in die Arme gedrückt, einen Engel eingefangen.



## Lutherworte / Von den Kindern

- **L**ieber Herr Gott, wie wohl gefället mir doch solcher Kinder Leben und Spielen, ja alle ihre Sünden sind nichts, denn Vergebung der Sünden. — Die Kinder sind mit Gott am besten dran, ihres Lebens und Glaubens halben. (Tischreden.)